

Vorläufiges Hygienekonzept für einen Abendmahlsgottesdienst

Samariterstift Leonberg

Benötigte Utensilien: pro Wohnbereich zwei Teller mit Brotwürfeln (ohne Rinde) und kernlosen Trauben (wenn möglich ohne feste Schale), ca. 10 Servietten für jeden Bewohner*in, falls die Trauben doch ausgespuckt werden müssten

Mitarbeitende und eine Betreuungskraft verteilen gesondert auf je einem Wohnbereich die vorbereiteten Teller mit Brot und Trauben. Sie tragen dabei Handschuhe und verteilen das Brot und die Trauben mit einer Zange. Am Ende sollten die Teller dann wieder eingesammelt werden.

Am Altar sollte ebenfalls ein etwas kleinerer Teller mit Brot und Trauben und einem Kelch für die Einsetzungsworte stehen. Nach dem Abendmahl spenden Seelsorgende MA sich gegenseitig das Mahl (mit Trauben) Der Kelch dient nur zur Veranschaulichung während der Einsetzungsworte.

Die übrig gebliebenen Reste werden verworfen.

(Insgesamt sind 8 Teller, ca. 30 Servietten nötig und 3 Zangen nötig.)

Das Abendmahl wird nach der Predigt ausgeteilt. Es folgt ein Dank- und Fürbittengebet mit dem Vaterunser.

Weitere Instruktionen für ein Haus mit anderen baulichen Voraussetzungen:

Der Gottesdienst wird wieder gemeinsam auf den 2 Wohnbereichen gefeiert. Die Predigerin steht im Durchgangsbereich. Diesmal werden Brot und Einzelkelche von Mitarbeitenden der Seelsorge ausgegeben. (mit Handschuhen und Zangen).

(Insgesamt werden zwei Teller mit Brot, 2 Zangen und ca. 40 Einzelkelche mit Traubensaft benötigt.)